

Von Michaela Kumkar

Wie gut alten Menschen die Begegnung mit Tieren tun kann, ist längst kein Geheimnis mehr. Auch in Templiner Pflegeeinrichtungen ist das zu erleben. Mitglieder des Hundesportvereins sind dort regelmäßig mit ihren Schützlingen zu Gast.

**UCKERMARK.** Ein Mal im Monat bekommen Bewohner des DRK-Altenpflegeheims in Templin ungewöhnlichen Besuch. Einige von ihnen können die Ankunft von Ghandi, Rike und Tynka kaum erwarten. Sie haben die Labradore von Elke Kirchhoff und den Labrador/Mix, der Mariela Schwarz gehört, förmlich ins Herz geschlossen. Zunächst gibt es in großer Runde Streicheleinheiten für die Vierbeiner. Genau verfolgen die Senioren, wie die Hunde verstecktes Spielzeug aufspüren. Wer mag, der kann das Spielzeug auch selbst in die Hand nehmen, es werfen und darauf warten, dass Rike, Tynka und Ghandi es wieder zurückbringen.

#### Kontakt ist zufällig entstanden

Vierbeiner im Pflegeheim, dieses Angebot gibt es bereits seit vielen Jahren in Templin, erzählt Elke Kirchhoff. Sie und Mariela Schwarz sind Mitglied des Templiner Hundesportvereins. „Damals war es noch nicht so selbstverständlich wie heutzutage, mit Tieren in solche Einrichtungen zu gehen“, so Elke Kirchhoff. Der Kontakt in das DRK-Altenpflegeheim sei durch ein Vereinsmitglied zustande gekommen. Beide Frauen sind inzwischen mit ihren Hunden auch im Seniorenzentrum „Richard Kirstein“ regelmäßig zu Gast. Das ehrenamtliche Engagement der beiden begründet Elke Kirchhoff so:



Ghandi, Rike und Tynka, so heißen die Hunde von Mariela Schwarz und Elke Kirchhoff, sind bei Bewohnern des DRK-Pflegeheims in Templin gern gesehen.

FOTO: HORST SKOUPY

## Vierbeiner schenken ein Stück Lebensfreude

„Die Begegnung der alten Menschen mit den Hunden zu erleben, ist immer wieder berührend. Die Senioren genießen die Fröhlichkeit der Tiere. Es wird viel gelacht.“ Dadurch, dass der Besuch in der Gemeinschaft stattfindet, würden soziale Kontakte zu anderen Bewohnern der Einrichtung entstehen. „Viele fühlen sich auch an ihre eigenen Hunde erinnert, die sie früher hatten. Da kann es schon mal vorkommen, dass sie unsere mit diesen Namen ansprechen“, erzählt Elke

Kirchhoff. Heinz Padduch mag solche Erinnerungen nicht missen. Er hat überhaupt keine Berührungängste im Umgang mit den Tieren. „Wir haben zu Hause selbst Hunde gehabt – zwei Deutsch-Drahthaar, zwei Dackel und einen Foxterrier“, erzählt der 88-Jährige und gerät gleich ins Schwärmen. Mit den Dackeln seien sie oft auf Fuchsjagd gewesen. „Die Hunde haben eine gute Nase“, sagt er, während er Ghandi zum Spielen auffordert. In seinen jungen Jahren

sei er oft mit seinen Tieren bei der Hundeschule gewesen.

Auch Pflegedienstleiterin Inge Skilandat weiß um die positive Wirkung der Vierbeiner auf alte Menschen. „Wenn der Termin bevorsteht, dann fragen wir unsere Bewohner, wer daran teilnehmen möchte.“ Mittlerweile habe sich so schon ein fester Stamm entwickelt. Immer wieder würden sich Teilnehmer lobend darüber äußern, wie gut die Hunde abgerichtet seien. „Und man

darf nicht vergessen, dass unsere Bewohner von den beiden Frauen aktiv miteinbezogen werden. Wenn die Senioren die Tiere streicheln oder mit ihnen spielen, dann tun sie auch etwas für ihre Feinmotorik sowie die Beweglichkeit von Armen und Händen.“

Manchmal besuchen Mariela Schwarz und Elke Kirchhoff mit den Vierbeinern Bewohner auch in ihren Zimmern, weil sie wegen ihres Gesundheitszustandes das Bett nicht mehr

verlassen können. Noch gut kann sich Elke Kirchhoff, die von Beruf Krankenschwester ist, an eine Begebenheit erinnern, die schon etwas zurück liegt. „Der Mann, bei dem wir waren, hatte einen Schlaganfall erlitten und konnte nicht mehr sprechen. Kontakt zu ihm aufzunehmen sei schwierig, hatten uns Mitarbeiter der Einrichtung erzählt.“

Zu sehen, wie die Augen des Mannes strahlten, als ihm ein Hund aufs Bett gelegt wurde und er ihn mit einer Hand streicheln konnte, sei etwas ganz Besonderes gewesen, erzählt Elke Kirchhoff. „Die Wärme des Tieres und sein Herzschlag haben sich auf den Mann übertragen, ihm ein beruhigendes Gefühl vermittelt.“ Während dieses Besuchs wurde auch fotografiert. Zwei dieser Bilder hängen seitdem über dem Bett des Bewohners...

#### Tiere werden sorgfältig ausgewählt

Nicht jeder Hund ist für solch eine Aufgabe geeignet, wissen die beiden Frauen. Ihre Tiere seien darauf vorbereitet. Kontakt zu entsprechenden Ausbildern sei durch die Mitgliedschaft im Hundesportverein entstanden. „Die Hunde müssen viel Geduld haben, über eine hohe Toleranzschwelle verfügen. Beispielsweise müssen sie mit unkontrollierten Bewegungen, die alte Menschen aufgrund von Defiziten haben, umgehen können“, erklärt Elke Kirchhoff. „Daran werden die Tiere schon als Welpen gewöhnt.“ Wichtig sei darüber hinaus, dass sich die Hunde untereinander vertragen. „Sie sind bei diesen Einsätzen auf engstem Raum beieinander. Das ist auch für die Tiere eine besondere Situation“, so die Fachfrau.

Kontakt zur Autorin  
m.kumkar@nordkurier.de

## Für Handwerker ist alles vorbereitet

Von Michaela Kumkar

Der Thomas-Philippus-Markt wird umgebaut. Für Kunden heißt das, sich erst einmal in Geduld zu üben.

**MILMERSDORF.** 3000 Quadratmeter Verkaufsfläche stehen jetzt leer. Am Freitag haben die Mitarbeiter des Thomas-Philippus-Sonderposten Marktes die letzten Waren ausgeräumt, Regale und Kassen abgebaut. Zuvor hatten zwei Ausverkäufe stattgefunden. Die allerletzten Warenbestände wurden verschenkt, um den dringend benötigten Platz zu schaffen. „Hier wird in den nächsten Tagen umgebaut und renoviert“, ließ Manuela Bochmann, Leiterin und Inhaberin des Marktes, wissen. Fünf Wochen lang müsse die Verkaufseinrichtung deshalb geschlossen bleiben.

Zu den Vorhaben, die während dieser Zeit geplant sind, gehören einige. Neben der Modernisierung der Haus- und Computertechnik sollen Malerarbeiten im und am Gebäude stattfinden. Der Markt erhält ein neues Kassensystem und entsprechend neue Kassentische. Das Gebäude wird darüber hinaus mit einer neuen LED-Beleuchtung versehen, genauso wie der

Parkplatz davor. In einem der großen Verkaufsräume sind die neuen Lampen bereits angebracht.

„Stattdessen werden auch Asphaltarbeiten im Anlieferungsbereich. Im Eingangsbereich entstehen neue Sauberlaufzonen“, gab Manuela Bochmann Einblick in das Bevorstehende. Fenster, Türen, Vordächer werden an das aktuelle Thomas-Philippus-Design angepasst. Das Marktgebäude in Milmersdorf gehört dem Unternehmen. Es

wurde 1995 eröffnet. „Vor elf Jahren hat der letzte Umbau stattgefunden“, so die Inhaberin.

Zwei Wochen seien insgesamt für die Arbeiten der beteiligten Handwerksfirmen veranschlagt. „Und dann sind wieder wir gefragt. Sozusagen Tag und Nacht werden wir wieder alles einräumen“, kündigte Manuela Bochmann an. Sie und ihre insgesamt zehn Mitarbeiter könnten das allerdings nicht allein schaffen. Zusätzliche

helfende Hände seien bereits gefunden. „Die Neueröffnung ist für den 15. April geplant“, teilte sie mit.

In den kommenden 14 Tagen wird Manuela Bochmann auf der Baustelle nach dem Rechten schauen und in Bereitschaft sein, wenn es Fragen der Firmen gibt. „Das kann bei einer solchen Baumaßnahme immer vorkommen.“ Ihre Mitarbeiter haben jetzt zwei Wochen frei. „Das haben sie sich auch verdient“, sagte ihre Chefin.



Marktleiterin Manuela Bochmann (rechts) und ihre Mitarbeiter räumten am Freitag die letzten Waren aus einer der beiden großen Hallen.

FOTO: MICHAELA KUMKAR

## Spannender Tanzabend: Wer bekommt das Auto?

**UCKERMARK.** Am Sonnabend ist es wieder so weit, der „VRTanz in den Frühling“ bietet besondere Unterhaltung für seine Gäste. In der festlich dekorierten Prenzlauer Uckerseehalle sorgt die Höraufband für Livemusik.

Dazu werden zwei Akrobatik-Duos ihr Können zeigen. Es gibt es ein Programm mit dem Magier und Großillusionisten Felix Jenzowsky und nach den Einlagen der Showtanzpaare des TSC Schwedt

bleibt genügend Zeit, um zu Livemusik bis in die Nacht das Tanzbein zu schwingen. Im Rahmen der Gewinnspargala übergibt der Vorstand der VR-Bank Uckermark-Randow eG außerdem ein VRmobil VW up! an einen regionalen Verein sowie insgesamt 5000 Euro für besondere Projekte in der Region. Restkarten gibt es in den Filialen der VR-Bank und an der Abendkasse. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. gms

### Programmtipp



## Es wird musikalisch

**UCKERMARK.** Zahlreiche Zuschauer kennen ihn – den Musikantenkrug von Jo & Josefine. Noch immer steht das Schlager-Duo aus Altentreptow auf den Bühnen der Region. Im Wochenrückblick gewähren Klaus Röse und Marita Frehse einen ganz privaten Einblick in ihr musikalisches Leben.

Mit dem Familienkonzert der Brandenburger Sing-

klassen geht es in Schwedt genauso musikalisch weiter.

Die Sendung ist über Satellit ab 19.30 Uhr auf dem neuen Kanal BB-MV-LokalTV zu empfangen. Sie wird alle dreieinhalb Stunden wiederholt. Programmänderungen aufgrund aktueller Ereignisse sind möglich.

www.uckermark-tv.de